

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 138 (2012)

Heft: 3

Illustration: Bon appétit!

Autor: Roffi, Patrizio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Noch mehr Tragödien

Jetzt schlägts 13



Am 13. April 1970 um 13.13 Uhr startete Apollo 13 seine Reise zum Mond. Es war nicht an einem Freitag, es war an einem Samstag. Wie diese Reise verlief, wissen wir alle. Zufall? Grandios gescheitert? Oder Datum dumm gewählt? Der 13. April 2012 wird ein Freitag sein.

Haben Sie schon was vor, um 13.13 Uhr? Wenn ja, tun Sie es. Fliegen Sie aber nicht zum Mond!

LUDEK LUDWIG HAVA

Wer andern eine Crew begräbt ...

Ja, hört denn das nie auf? Weitere zu revierende Redewendungen:

Ungewohnte Filmrolle für Siegertyp Richard: Der Clou: Gere gibt nach.

Neidischer Seufzer des osmanischen Kleinprovinzfürsten beim Blick über Konstantinopel: Da Bey sein ist alles! (Bei = alter türkischer Herrschertitel)

Selbstjustiz statt Ganoven-Edes «Aktenzeichen XY ungelöst»: Die Axt im Haus erspart den Zimmermann.

Wohnen de luxe: Des Menschen Villa ist sein Himmelreich.

Alte Hirten-Weisheit: Eigne Herd' ist Goldes wert.

Snob-Gourmet Siegfried ist wählerisch: S. isst nicht alles Gold, was glänzt!

*Vuvuzela-Syndrom:
Übermut tut's selten gut!*

Sinkende Arbeitsmoral auch bei Geheimdienstspitzeln im Netz: «Morgen, morgen, nur nicht heute!», sagen alle V-LAN-Leute.

«Bellophobie» oder Sandy mag keine Köter: Die Letzten bei Sandy: Hunde!

Zweifel müssen erlaubt sein: Müssiggang: Ist aller Laster Anfang?

Schluss mit dem öffentlich-rechtlichen Berlusconi-TV in Italien! RAIs Ende soll man nicht aufhalten!

Empörte Schreiner-Kundschaft: «Was? Er hat keine Balken?»

Rache-motivierte Gegeneinladung zum Urlaubs-Diaabend: Wie du mir, so ich Dia!

*Wer andern eine Crew begräbt, ...
... ist Bestatter mit lukrativem Grossauftrag.*

JÖRG KRÖBER

Scheiterhaufen

Das eigene Scheitern kann andere schadenfroh erheitern, aber auch das eigene Bewusstsein sinnvoll erweitern!

Zu empfehlen ist daher diese schon oft bewährte Masche: Macht es doch wie der Phönix aus dem Haufen Asche!

GERHARD UHLENBRUCK

Bruchlandung im Hafen

Im stürmischen Ehehafen ist zu bedauern, dass scheitert so manches schmucke Schiff. Zerschellt an den viel zu engen Mauern oder an einem bösen Finanzkredit-Riff!

Auch wenn es in der Ehe sicherem Hafen vor Langeweile kracht bis zum Ehebruch, schwindet die Lust miteinander zu schlafen: Als Eisberg hatte man voneinander genug!

Im Hafen gibt es zwar keine Klippen, die man geschickt umschiffen kann, doch manches Ehe-Schiff kann kippen: Mentale Schräglage von Frau oder Mann!

Es entsteht dabei keine grosse Panik wie beim Untergang der berühmten Titanic: Es endet einfach schlecht und schlicht vor einem Gericht – oder auch nicht!

GERHARD UHLENBRUCK

Bon appétit!



PATRIZIO ROFFI